

*Beschluss zur Gesamtmitgliederversammlung (GMV)
des Stadtverbandes am 24.11.2023*

Anforderungen an den Stadtverband DIE LINKE. Gera 2024/25

1. Unsere Partei befindet sich in einer schwierigen Situation. Wir Mitglieder im Stadtverband werden alles in unserer Kraft Stehende tun, um unsere Partei inhaltlich zu profilieren und weiter zu entwickeln sowie die Debatten- und Streitkultur zu verbessern. Dies erwarten wir auch vom Landesvorstand Thüringen und dem Bundesvorstand.
2. Die Weiterentwicklung des Stadtverbandes zielt darauf ab, unsere Aktionsfähigkeit auszubauen, präsent zu sein im öffentlichen Raum, eine Politik zu entwickeln, die die Lebensrealitäten in unserer Stadt widerspiegelt. Die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, der Klimakrise, Inflation, hohe Energiepreise, kolossale Lebensmittel-verteuerung – diese Themen und Fragen dazu beschäftigen, bedrücken und verängstigen Menschen. Sie erwarten Antworten, die ihnen unsere Partei geben muss!

Wir stehen dazu: DIE LINKE als Friedenspartei fordert eine konsequente Ablehnung von Waffenlieferungen (wie in Erfurt beschlossen), unterstützt die Forderungen nach Waffenstillstand und Verhandlungen. Wir widersetzen uns stets wachsender Aufrüstung und der Militarisierung der Gesellschaft!

3. Wir Mitglieder der Geraer LINKEN stehen für eine solidarische, tolerante und weltoffene Stadt, in der Rassismus und Hetze keinen Platz haben. Wir engagieren uns für eine Stadt, die lebenswert ist, in der Menschen ihr eigenes Wohnumfeld mitgestalten und sicher wohnen können, in der Mieten bezahlbar sind, ein intakter und gut zugänglicher ÖPNV besteht, im Wohnumfeld ausreichend Möglichkeiten der sozialen und der Gesundheits- Infrastruktur ebenso gegeben sind wie sichere Fuß- und Radwege sowie Straßen. Wir laden alle ein, die diese Ziele teilen, gemeinsam mit oder bei der LINKEN dafür aktiv zu werden.
4. In Vorbereitung der Kommunal-, Oberbürgermeister- und Europawahlen sowie der Landtagswahl 2024 und der Bundestagswahl 2025 sind alle Möglichkeiten des intensiven Dialogs mit den Einwohner*innen unserer Stadt zu suchen, um die politischen Alternativen der LINKEN zu bewerben. Dabei geht es um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Politik der Bundesregierung, aber auch eine kritische Reflektion unserer Möglichkeiten in der rot-rot-grünen Minderheitsregierung sowie unserer Möglichkeiten, im Stadtrat eine bürgernahe Politik zu gestalten.
5. In der politischen Verantwortung des Stadtvorstandes steht die Vorbereitung des Super-Wahljahres 2024 mit OB-, Kommunal-, Europa- und Landtagswahl. Hier geht es insbesondere um einen intensiven öffentlichen Dialog bei der Erarbeitung der inhaltlichen Vorhaben, die weitere Suche und Qualifizierung von Kandidat*innen für den Stadtrat und eine Verbesserung der Informationsstruktur nach innen und außen unter Nutzung insbesondere der neuen Medien und neuer Veranstaltungs- und Kommunikationsangebote (z.B. auch Jugendbüro).
6. Die Gewinnung neuer Mitglieder bleibt eine Hauptaufgabe für die Geraer LINKE. Sie ist Voraussetzung für eine personelle Erneuerung der Gremien und der ehrenamtlichen Arbeitsstruktur im Stadtverband, die in den kommenden Jahren weiter aktiv gestaltet werden muss.